



**MORGEN**

NETZWERK MÜNCHNER  
MIGRANTENORGANISATIONEN

**JAHRESBERICHT 2018**

# 2018 – ERNEUT EREIGNISREICH

2018 war für MORGEN erneut ereignisreich: In der ersten Jahreshälfte wurde ein neuer Vorstand gewählt, der nun aus neun Personen besteht. Die 2016 angelaufenen bundesweiten Projekte „House of Resources<sup>1</sup>“ und „samo.fa<sup>2</sup>“ setzten neue Schwerpunkte und förderten (neue) Kooperationen mit Partnern des Münchner Gemeinwesens. Neben dem aktiven kulturellen Engagement der Migrant\*innenorganisationen, hat MORGEN 2018 v.a. Aktivitäten in den Bereichen Bildung, Gesundheit, Arbeitsmarkt und Entwicklungszusammenarbeit verstärkt in den Blick genommen. In gemeinsamen Veranstaltungen mit den städtischen Referaten für Gesundheit und Umwelt, für Bildung und Sport, für Arbeit und Wirtschaft sowie mit dem Kulturreferat konnten wir neue Akzente setzen und Perspektiven für langfristige Kooperationen entwickeln. Die neuen Bundesprojekte „KIWiT<sup>3</sup>“ und „Wir sind viele<sup>4</sup>“ boten uns neue Ressourcen, um für eine Öffnung kultureller Angebote und Strukturen sowie mehr Sensibilität für Mehrfachidentitäten einzutreten. Besonders schön ist auch das wachsende Engagement geflüchteter Menschen bei uns zu sehen, die zunehmend eigene Themen setzen und eigene Gruppen/Vereine gründen. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an alle, die MORGEN e.V. 2018 aktiv gestaltet und unterstützt haben und die sich im Rahmen von Projekten, Arbeitsgruppen oder als engagierte Einzelpersonen bei uns eingebracht haben! Besonders bedanken wir uns auch bei unseren ehemaligen Vorstandsmitgliedern für ihre Arbeit und ihr Engagement.

Zudem hat sich 2018 die Chance ergeben, gemeinsam mit unseren Mitgliedern InitiativGruppe – Interkulturelle Begegnung und Bildung e.V. sowie mit dem Kulturzentrum GOROD und der städtisch geförderten Raumbörse ein gemeinsames Haus zu beziehen. Nach langer Suche, konnte dafür die Arnulfstraße 197 gefunden werden, in die wir Ende des Jahres eingezogen sind. Auch wenn wir aktuell noch am Anfang dieses großen Projektes stehen, bietet die gemeinsame Raumnutzung von Migrant\*innenorganisationen und Einrichtungen des Bürgerschaftlichen Engagements eine großartige Voraussetzung für die Entwicklung gemeinsamer Ideen und Aktivitäten: Raum für Begegnung, Kreativität und Gemeinsamkeit. Wir freuen uns darauf!

<sup>1</sup> Vgl. Seite „House of Resources München“ bzw. [www.hor-muenchen.de](http://www.hor-muenchen.de)

<sup>2</sup> Vgl. Seite „Migrant\*innenorganisationen für Geflüchtete“ bzw. [www.samofa.de](http://www.samofa.de)

<sup>3</sup> Vgl. Seite „Interkultur in Aktion“ bzw. <http://bv-NeMO.de/KIWiT/>

<sup>4</sup> Vgl. Seite „Weitere Kooperationen und Perspektiven 2019“ bzw. <http://bv-NeMO.de/demokratie-leben/>



Von links: Aristidis Mademlis, Nuschin Rawanmehr, Juliette Bethancourt, Stefano Vagnini, Munkjargal Quarcoo, Songül Akpınar (1. Vorstandsvorsitzende), Zamfira Stoica, Yosief Embaye (2. Vorstandsvorsitzender), Nina Vishnevskaya

## Gemeinsam für Menschenrechte und Demokratie

MORGEN unterstützt die 2018 von Thomas Lechner (Feierwerk) ins Leben gerufene Initiative „Gemeinsam für Menschenrechte und Demokratie“. Dieses Bündnis, in dem unterschiedliche Menschen aus Zivilgesellschaft, Parteien, Kirchen, Gewerkschaften und Einrichtungen des Gemeinwesens in München vertreten sind, hat sich v.a. gegründet, um sich für eine vielfältige und soziale Stadtgesellschaft einzusetzen und Geflüchteten faire Lebens- und Aufnahmebedingungen zu ermöglichen. MORGEN beteiligte sich an der großen Demonstration „#ausgehetzt“ am 22. Juli am Königsplatz und an der Aktion „München isst bunt“ mit einer großen Tafel für alle in der Münchner Fußgängerzone, die im Rahmen der Langen Nacht der Demokratie am 15. September stattfand. Wir danken allen, die sich im Rahmen dieses Bündnisses engagieren! Besonders Thomas Lechner, den Münchner Freiwilligen – Wir helfen Flüchtlingen e.V. sowie München ist bunt e.V.

Weitere Bilder des Jahres zu sehen unter:  
[www.morgen-muenchen.de/bildergalerie/](http://www.morgen-muenchen.de/bildergalerie/)

### Impressum:

MORGEN e.V.,  
Netzwerk Münchner Migrant\*innenorganisationen  
Arnulfstraße 197  
80634 München

[info@morgen-muenchen.de](mailto:info@morgen-muenchen.de)  
[www.morgen-muenchen.de](http://www.morgen-muenchen.de)

Vereins- und Spendenkonto  
IBAN: DE15 4306 0967 8238 0472 00  
BIC: GENODEMIGLS  
GLS-Bank

Fotografie: Samir Sakkal, Ausnahmen: Porträts Promotor\*innen,  
HoR Ressourcenwerkstatt

Gestaltung: [umwerk.de](http://umwerk.de), Tanja Kischel

# MIGRANTENORGANISATIONEN FÜR GEFLÜCHTETE

Migrantenorganisationen sind unverzichtbare Partner, um geflüchteten Menschen eine gleichberechtigte Teilhabe in allen Bereichen des kommunalen Lebens zu ermöglichen. Über das Projekt „samo.fa“ konnte MORGEN auch 2018 das vielfältige Engagement von Migrantenorganisationen für und mit Geflüchteten fördern. Besonders schön ist auch zu sehen, dass Geflüchtete zunehmend selbst bei MORGEN aktiv sind. Sie beteiligen sich an gemeinsamen Aktivitäten und bringen eigene Ideen und Themen ein. Ein Engagement, das wir auch 2019 fördern möchten.

## Neue Schwerpunkte: Gesundheit und Partizipation

Auf Initiative der Eritreischen Union in München e.V. sowie der Initiative Kongolesischer Deutscher (IKD) e.V. entwickelte MORGEN im Dialog mit dem **Referat für Gesundheit und Umwelt** (RGU) und Refugio eine gemeinsame Veranstaltung, um den Umgang von geflüchteten Menschen mit seelischer Gesundheit zu besprechen. Der Fachaustausch am 23. April 2018 im RGU bot eine geeignete Plattform für Informationen, Begegnungen und Kennenlernen und legte den Grundstein für eine langfristige Zusammenarbeit. Dies kam auch durch anschließende Veranstaltungen zum Ausdruck, die von IKD e.V. (am 03. November und 08. Dezember im EineWeltHaus) sowie von Refugio, RGU und MORGEN organisiert wurden (gemeinsamer Fachtag „Heimweh ist wie Zimt“ am 15. Oktober im Stadtteilkulturhaus Milbertshofen). Zusätzlich konnten neun Gesundheitsinformationsveranstaltungen auf Dari meist in Unterkünften im Landkreis Landsberg durch den Verein Afghanischer Frauen in München e.V. durchgeführt werden.



Veranstaltung „**MitMachen in der Gesellschaft: Engagieren, Teilhaben, Mitentscheiden**“ am 3. November 2018, organisiert mit der Jugend von heimatlen e.V. und dem Projekt „die Aktion! Jugendbeteiligung München“ des Kreisjugendrings München.

## Dialogkonferenzen und Gesamtplan Integration für Flüchtlinge

Wie können die Integration von geflüchteten Menschen verbessert und relevante Verwaltungsbereiche sowie zentrale Einrichtungen und Akteure miteinander vernetzt werden? Diese Fragen stehen im Fokus des Gesamtplans Integration für Flüchtlinge (GIF), der auf Initiative des Oberbürgermeisters entwickelt und 2018 vom Stadt beschlossen wurde. MORGEN beteiligte sich 2018 an zahlreichen Gesprächen in diesem Kontext und organisierte gemeinsam mit der Stelle für Interkulturelle Arbeit am 27. Juli eine **lokale Dialogkonferenz** im Bellevue di Monaco. Neben Informationen zum GIF bot die Konferenz die Möglichkeit zu Austausch, Kontakten und Begegnungen. In mehrsprachigen Workshops – geleitet von Aktiven aus Migrantenorganisationen – konnten Menschen mit

geringeren Deutschkenntnissen komplizierte Sachverhalte auch auf Arabisch, Dari/Farsi, Englisch, Französisch und Tigrinya diskutieren. Ein wichtiger Ansatz, um die besondere Expertise und die wichtigen Sprachkompetenzen von Migrantenorganisationen zu nutzen und gleichzeitig Dialog und Austausch zu fördern.

Die am 14. und 15. September in München stattfindende **Bundesdialogkonferenz** ermöglichte MORGEN als lokaler Gastgeber kommunale und bundesweite Öffentlichkeit zu erlangen. An dieser Stelle gilt ein herzlicher Dank unserem Bundesverband NeMO e.V., der München als Veranstaltungsort ausgewählt hat. Auf der zweitägigen Konferenz kamen Expert\*innen von Wissenschaft, Medien, Verwaltung, Politik, Migrantenorganisationen sowie Geflüchteten aus München und dem gesamten Bundesgebiet zu Wort. Zum Ausklang der Konferenz konnten alle Interessierten an Veranstaltungen der „Langen Nacht der Demokratie“ teilnehmen, wie z.B. an einer gemeinsamen Tafel in der Münchner Fußgängerzone mit dem Motto „München isst bunt“.



## Kunst, Kultur und Kulinarik – Hier schlägt das Herz!

Richtet sich der Fokus von Migrantenorganisationen und Geflüchteten auch zunehmend auf Alltags- und Lebensfragen wie Gesundheit, Zugang zu Bildung und Arbeitsmarkt, Wohnsituation, Aufenthaltsrecht etc., so bleibt gleichzeitig die Bedeutung kultureller Angebote und gemeinsamer Essen zentral. Ob bei unserem **Aktionstag** am 8. Juni im Stadtteilkulturzentrum 2411, beim **Fest zum Weltflüchtlingstag** am 20. Juni in Bellevue di Monaco & Glockenbachwerkstatt oder beim **Kulturfestival von MORGEN** am 24. Juni im Feierwerk – Begegnung, Tanz, Musik, Kunst und gutes Essen



verbinden Menschen und bringen sie in Austausch. Wir danken allen Beteiligten für ihre vielfältigen Beiträge im Laufe des Jahres!

# HOUSE OF RESOURCES MÜNCHEN

## Ressourcen für Vereine und Initiativen

Das vom HoR gewählte Motto „Ressourcen nutzen – Partizipation verwirklichen – Vernetzung fördern“ hat sich auch 2018 bewährt. Das Projekt zielt darauf ab, Migrantenorganisationen und –initiativen zu stärken und in ihrem Engagement für das Gemeinwesen in der Landeshauptstadt München zu begleiten. Auf Veranstaltungen des HoR, von MORGEN sowie weiterer Einrichtungen wurden 2018 mehr als 1.500 Personen über das Projekt, seine Förderungsinstrumente und –möglichkeiten informiert. Einen Schwerpunkt bildeten Empowerment, Qualifizierung und Professionalisierung von Migrantenorganisationen mit Unterstützung durch vier Seminare zur Öffentlichkeitsarbeit, durch drei Vereinscoachings und zahlreiche Kooperationsveranstaltungen. Das HoR setzt auf die Nutzung von bestehenden Ressourcen. Hierzu zählen zahlreiche, vielfältige und auch stadtteilorientierte Angebote unterschiedlicher Einrichtungen, Netzwerke oder städtischer Stellen. Über 50 Mal wurden Räume vermittelt, 35 Mal über Fragen des Vereinswesens informiert, aus vier Initiativen wurden eingetragene Vereine. Hinzu kamen vom HoR unterstützte Veranstaltungen und 14 Mikroprojekte, die für Migrantenorganisationen und das Projekt HoR von besonderer Bedeutung sind. Aus ihnen entstehen neue Kontakte, Informationen und Erkenntnisse.

## Kooperation und Begegnung

Gemäß dem Grundsatz „Was man nicht alleine schafft, macht man mit anderen zusammen“ hat das HoR 2018 unterschiedliche Ressourcen geschaffen, sichtbar gemacht und genutzt. Mittlerweile selbstverständlich sind Vernetzung und Zusammenarbeit von Migrantenorganisationen mit Ansprechpersonen und Einrichtungen aus Verwaltung und Gemeinwesen. Damit wurden Expertise, Kontakte und Erfahrungen seitens der einzelnen Vereine als wertvolle Ressourcen sichtbar. Begegnungen zu schaffen und zu nutzen ist als Grundsatz aus der Arbeit des HoR nicht mehr wegzudenken. Dies beginnt bei den 63 Arbeitstreffen des HoR mit Migrantenorganisationen über **Mikroprojekte** und führt über Veranstaltungen zu den Bereichen Kultur, Bildung, Politik oder Entwicklungszusammenarbeit bis hin zur jährlichen **Kooperationsbörse des HoR**. Von zentraler Bedeutung waren die fünf Ressourcen- bzw. Projektwerkstätten, aus denen neue Migrantenorganisation für das HoR und MORGEN sowie das Gemeinwesen gewonnen wurden.

## Expertise von & für Migrantenorganisationen

Menschen in und aus Migrantenorganisationen sind eine zentrale Ressource für das bürgerschaftliche Engagement in München. Fünf **Promotor\*innen** aus Migrantenorganisationen stehen als Fachleute Netzwerkmitgliedern und Interessierten zur Verfügung und unterstützen gezielt das HoR und MORGEN. Neben Treffen und Vereinsbesuchen wirken die Promotor\*innen bei Planung und Durchführung von Veranstaltungen sowie in spezifischen Themenbereichen wie z. B. Frauen, Gesundheit, Antirassismus- und Antidiskriminierungsarbeit, Veranstaltungsmanagement oder Vereinsempowerment mit. Es hat sich dabei herausgestellt, dass damit neue Themen oder bekannte Inhalte „anders“ gesehen oder bewertet werden müssen. Dies gilt vor allem für diejenigen, die nicht immer im Fokus stehen aber wichtig sind. Auf die Hintergründe von Migration einzugehen und sie differenziert zu betrachten, ist unerlässlich. Die Promotor\*innen, die über unmittelbare Verbindungen in unterschiedlichen Netzwerken und Communities verfügen, haben daher 2018 insbesondere Frauen aus afrikanischen und arabischen Ländern in den Fokus gerückt. Diese fühlen sich v.a. durch Verbindungen zu anderen Frauen oder auch von den konkreten Angeboten von MORGEN bzw. HoR angesprochen und suchen nach eigenen, neuen Kontakten und Aktionsfeldern. Treffen und Veranstaltungen haben die bestehende Themenvielfalt aufgenommen und werden diese weiterentwickeln.



Teilnehmende der Ressourcenwerkstatt am 08. Februar in der Sonnenstraße 12.





# MUTTERSPRACHE UND MEHRSPRACHIGKEIT

## Internationaler Tag der Muttersprache 2018

Auch 2018 organisierte MORGEN anlässlich des jährlichen Internationalen Tages der Muttersprache\* ein vielfältiges Programm für Jung und Alt. Besonders war in diesem Jahr, dass neben der Internationalen Forschungsstelle Mehrsprachigkeit (IFM) der Ludwig-Maximilians-Universität (LMU) auch die Münchner Stadtbibliothek als Kooperationspartner gewonnen werden konnte. Anknüpfend an die langjährige vertrauensvolle Zusammenarbeit im Rahmen des Märchenfestes, hat sich auch hier die Münchner Stadtbibliothek als wichtiger Partner und Ort für MORGEN und unsere Vereine erwiesen. Letztere beteiligten sich sowohl am vielfältigen **Kinderprogramm** in unterschiedlichen Stadtteilbibliotheken (z.B. mit mehrsprachigen Lesungen, Theaterstücken oder Spielen), als auch an den verschiedenen „**Sprachcafés**“: Eine kommunikative Möglichkeit, Sprachen kennen zu lernen, bzw. bereits bekannte Sprachen anzuwenden. Zusätzlich informierte eine **Ausstellung** über muttersprachliche Angebote aus den Migrantenorganisationen, Fördermöglichkeiten sowie über mehrsprachige Medien der Bibliothek. Julia Blancos **Vortrag** über Forschungsergebnisse der IFM zu Mehrsprachigkeit als Ressource auch zur Entwicklung kognitiver Fähigkeiten rundete den Abend ab. Beim geselligen Ausklang bei Snacks und Getränken stand fest: Auch der Internationale Tag der Muttersprache gehört nun ins jährliche Repertoire von MORGEN.

## Arbeitskreis „muttersprachliche Angebote“

Die Tätigkeit des Arbeitskreises (AK) „muttersprachliche Angebote“, der von MORGEN koordiniert wird, hat sich insbesondere 2018 weiterentwickelt. In den sechs Treffen des AK sowie weiterer Arbeitsgruppen ist das große Interesse an muttersprachlichen Angeboten sowie an Muttersprache und Mehrsprachigkeit deutlich geworden. Insbesondere von der **Kampagne „Muttersprach ist cool! Bist a dabei?“** fühlten sich immer mehr Migrantenorganisationen motiviert, ihre eigenen Interessen bezüglich der Sprachentwicklung zu wahren und darüber hinaus mit anderen an einer Verbesserung der „muttersprachlichen Angebote“ zu arbeiten. Dabei brachten sie ihre reichhaltigen Erfahrungen ein und nutzten den fachlichen Dialog untereinander zum intensiven Austausch. Es ist dadurch ein eigenes Profil des AK mit einer beachtlichen Progression entstanden. Unter Einbindung weiterer Fachleute soll 2019 dazu genutzt werden, den Status der „muttersprachlichen Angebote“ zu verbessern und vor allem die Lösung der Raumprobleme im Dialog mit Bildungsverwaltung und Schulen voranzubringen. Eine Grundlage dafür wurde geschaffen.

## 6. Interkulturelles Märchenfest

Das jährliche interkulturelle Märchenfest ist und bleibt eines der großen Highlights in unserem Netzwerk. Am 2. Dezember 2018 kamen rund 1.500 Gäste in die Stadtbibliothek Am Gasteig, um sich in die Welt der Drachen, Prinzessinnen, sprechenden Tiere und Fabelwesen entführen zu lassen. 22 Vereine und Einzelpersonen boten auch dieses Jahr ein vielfältiges Programm mit (Kinder)-Theater, Musik, Tanz, Märchenlesungen und Bastelprogramm. Ein herzlicher Dank geht an alle Programmbeteiligten, sowie an unsere treuen ehrenamtlichen Helfer\*innen, das großartige Team der Münchner Stadtbibliothek unter Leitung von Margareta Lindner und unsere finanziellen Förderer: Die Bundesbeauftragte für Migration, Flüchtlinge und Integration über das Projekt „samo.fa“, sowie die Münchner Stadtbibliothek und die Stelle für Interkulturelle Arbeit der Landeshauptstadt München.



\* Der Internationale Tag der Muttersprache wird auf Vorschlag der UNESCO jährlich am 21. Februar gefeiert.

# INTERKULTUR IN AKTION

## Kulturfestival von MORGEN im Feuerwerk

Unser Kulturfestival und die gemeinsame Partnerschaft mit dem Münchner Feuerwerk haben sich 2018 weiterentwickelt und das Event als wichtige Größe im Jahresprogramm von MORGEN institutionalisiert. Der neue Termin im Sommer (24. Juni 2018) und die Möglichkeit, auch Außenflächen mit Biergarten, Spiel- und Infoständen sowie einer kleinen Bühne zu nutzen, trugen wesentlich zu einer gemeinsamen **Sommerfest-Atmosphäre** bei. Unsere großartigen zusätzlichen Kooperationspartner Münchner Freiwillige – Wir helfen Flüchtlingen e.V., sowie Kreisjugendring München, Save me, Münchner Flüchtlingsrat, Migrationsbeirat, Asia Charity Organization e.V. und Wir Werk gGmbH sorgten darüber hinaus für ein unterhaltsames und kulinarisches Rahmenprogramm für Jung und Alt. Zudem mischten sich Künstler\*innen, Ehrenamtliche und Gäste im Laufe des Festes und es entstand **Raum für Begegnung, Austausch, ausgelassenes Feiern und Tanzen**. So waren neben den geplanten Beiträgen der unterschiedlichen Tanz-, Musikgruppen und Chöre auch spontan improvisierte Darbietungen mit Percussion und Tanz zu erleben. In diesem Sinne endete das Festival auch mit einer gemeinsamen **PLUG-IN-Beats-Party**, bei der alle Gäste jeweils ein eigenes Musikstück abspielen und ausgelassen feiern konnten. Dank gilt allen Mitwirkenden, Partnern (besonders Thomas Lechner und seinem Team!) und unseren Förderern. Planungen für 2019 sind im Gange.



## Das Münchner Kulturreferat - Wichtiger Kooperationspartner

2018 hat sich die bestehende Zusammenarbeit mit dem Münchner Kulturreferat auf verschiedenen Ebenen intensiviert und weiterentwickelt. Zu nennen sind hier das gemeinsame **Projekt „Dialogcafé“** zur Förderung von Deutschkenntnissen und Austausch, das in verschiedenen Stadtteilkulturzentren angeboten wird. Darüber hinaus erhielt MORGEN über das bundesweite Projekt KIWit neue Impulse für eine Zusammenarbeit im Kulturbereich.

## KIWit, Kulturelle Bildung und Förderung von diverser Stadtteilkultur

Wie lässt sich Diversität in Kunst und Kultur fördern? Was braucht es zur Weiterentwicklung von institutionellen Strukturen und individuellen Handlungsweisen? Seit 2018 ist MORGEN am Bundesprojekt „KIWit“ beteiligt, das diesen Fragestellungen nachgeht. „KIWit“ steht für „Kompetenzverbund Kulturelle Integration und Wissenstransfer“, wird über den Bundesverband der Netzwerke von Migrantenorganisationen, NeMO e.V. koordiniert und über die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien gefördert. Auf Initiative von „KIWit“ organisierte MORGEN gemeinsam mit der Abteilung „Kulturelle Bildung“ im Kulturreferat einen Informations- und Austauschabend unter dem Motto: **„Perspektiven Öffnen: Kulturelle Bildung im Dialog“**, die am 11. Dezember in der IG-Feuerwache stattfand. Wir freuen uns über den intensivierten Austausch (auch beim Forum Kulturelle Bildung und dem Praxistag Musenkuss) und das Interesse seitens der der Abteilung Kulturelle Bildung an einer langfristigen Zusammenarbeit.



Auch mit den Abteilungen für Stadtteilkultur und Internationales sind aufgrund von „KIWit“ und „House of Resources München“ neue Entwicklungen geplant. Hier konnte 2018 ein **Plan für ein gemeinsames Modellprojekt** entwickelt werden, das auf eine engere Zusammenarbeit von Migrantenorganisationen und Einrichtungen bzw. Personen der Stadtteilkultur abzielt.



# WEITERE KOOPERATIONEN & PERSPEKTIVEN FÜR 2019

## Kinder gegen Rassismus, Kinder für Toleranz:

MORGEN beteiligte sich auch 2018 an der Weiterentwicklung des Projektes „Kinder gegen Rassismus, Kinder für Toleranz“ und konnte Expertinnen sowie Teamleiterinnen für Projektplanung und Umsetzung in Schulklassen gewinnen. Das Projekt wird durch das Centrum für Angewandte Politikforschung (CAP) der LMU seit 2017 geleitet und koordiniert. Weitere Projektpartner sind das Münchner Forum für Islam und der Grundschulverband. Förderer ist das Bundesfamilienministerium über das Programm „Demokratie leben!“.

## Bildungsbeauftragte aus Migrantenorganisationen

Die Bedeutung von Bildung und ihre Wirkung als Schlüssel zu gesellschaftlicher Teilhabe sind nicht neu. Neu ist aber die 2018 entstandene Zusammenarbeit zwischen MORGEN und dem **Referat für Bildung und Sport (RBS)** bzw. der Abteilung „Kommunales Bildungsmanagement“. In Gemeinsamen Gesprächen entwickelte sich 2018 die Planung eines gemeinsamen Projektes. Im Zentrum stehen dabei Migrantenorganisationen bzw. Menschen mit Einwanderungsgeschichte als Bildungsbeauftragte, die mit ihrer fachlichen, interkulturellen und sprachlichen Expertise wichtige Vermittlungsinstanzen im Bildungsbereich darstellen. Bei einem ersten **Informations- und Austauschabend** am 27. November im RBS stellte Cemalettin Özer von Mozaik gGmbH vor, wie und warum Bildungsbeauftragte in Nordrheinwestfalen bereits erfolgreich eingesetzt werden konnten. In anschließenden Workshops diskutierten die rund 60 Teilnehmenden aus Migrantenorganisationen, Verwaltung und Beratungseinrichtungen in München über ein mögliches „Münchner Modell“ von Bildungsbeauftragten. Diese Planungen werden 2019 im Dialog mit allen Interessierten fortgesetzt.



## Perspektiven für 2019

### Wir sind viele

Über das Bundesprojekt „Wir sind viele“, das von NeMO e.V. koordiniert und durch das Bundesprogramm „Demokratie leben!“ gefördert wird, erhält MORGEN personelle Unterstützung in der Geschäftsstelle (10 w/h) und kann sich künftig verstärkt mit Mehrsprachigkeit und Mehrfachidentitäten auseinandersetzen.

## Im Dialog mit dem Referat für Arbeit und Wirtschaft:

Auch der Austausch mit dem Referat für Arbeit und Wirtschaft (RAW) ist 2018 verbindlicher geworden. Neben zahlreichen Gesprächen und Netzwerktreffen konnten zwei große Veranstaltungen mit unterschiedlichen Abteilungen des Hauses geplant und durchgeführt werden. Der **Informations- und Begegnungsabend** am 17. Mai in der Ratstrinkstube ermöglichte Migrantenorganisationen sich zu präsentieren und sich über Angebote des RAW in den Bereichen Unternehmens-/ Existenzgründung, berufliche Neuorientierung und kommunale Wirtschaftsförderung zu informieren. Die **Fachtagung „München global engagiert: Migration, Flucht und Entwicklungszusammenarbeit“** am 16. November 2018 bot für Münchner Migrantenorganisationen erstmalig die Möglichkeit, ihre Expertise als wichtige Partner in diesem Bereich sichtbar zu machen und einzubringen. Wir freuen uns sehr über die fruchtbare Zusammenarbeit mit dem RAW/Abteilung Europa – Internationale Kooperationen und dem Nord-Süd-Forum München e.V. und hoffen auf eine Fortsetzung. Auch mit den bundesweiten Partnern/Förderern Akademie für Ehrenamtlichkeit in Berlin sowie Engagement Global ist weiterer Austausch geplant.



## Alle unter einem Dach – Ein Haus für vielfältiges Engagement:

Am 21. Dezember 2018 ist MORGEN in die Arnulfstraße 197 umgezogen. Dort sind ab 2019 neben MORGEN auch das Kulturzentrum GOROD und die städtisch geförderte Raumbörse untergebracht, die von GOROD und dem Münchner Selbsthilfzentrum gemanagt wird und rund 80 unterschiedlichen Gruppen kostenfreien Raum für ihr bürgerschaftliches Angebot bieten soll. Die InitiativGruppe – Interkulturelle Begegnung und Bildung e.V., ohne die es MORGEN so nicht gäbe und der wir nach wie vor eng verbunden sind, ist ebenfalls mit Projekten in der Arnulfstraße 197 vertreten. Das gesamte Haus ist somit ein **Ort für Begegnung, Dialog und die Entwicklung gemeinsamer Ideen und Projekte**. Anfänglich sind zwar noch einige Herausforderungen zu meistern, aber perspektivisch haben hier MORGEN und viele Migrantenvereine, Gruppen und engagierte Einzelpersonen hoffentlich eine neue „Heimat“ gefunden.

# ZAHLEN – FAKTEN

## MITGLIEDER:

**76** Migrantenorganisationen und Initiativen sind aktuell Mitglied von MORGEN. Die Zahl der Gruppen und Personen, die von MORGEN beraten und betreut werden ist mehr als doppelt so hoch.

## VERANSTALTUNGEN:

**138** Veranstaltungen wurden 2018 von MORGEN 2018 bzw. Vereinen und Partnern durchgeführt. 86 davon waren Seminare, Arbeitskreise, Projektwerkstätten, Fachtag- oder Diskussionsveranstaltungen. 47 waren Musik-, Tanz-, Theaterveranstaltungen oder Feste. Dazu kommen die großen Kooperationsveranstaltungen Kulturfestival von MORGEN, Interkulturelles Märchenfest, Internationaler Tag der Muttersprache, die Kooperationsbörse des HoR sowie eine Mitgliederversammlung. Die Teilnahmen an zahlreichen großen Veranstaltungen von Partnern wie z.B. an der jährlichen Freiwilligen-Messe, am Fest der Kulturen des Migrationsbeirates oder am „Ander Art-Festival“ sind nicht in den 138 Veranstaltungen enthalten.

**72** Veranstaltungen wurden maßgeblich durch MORGEN-Mitglieder und Initiativen initiiert und umgesetzt.

## BUDGET FÜR PROJEKTE UND VERANSTALTUNGEN:

**75.000€** hat MORGEN 2018 für Maßnahmen und Aktivitäten mit und für Migrantenorganisationen sowie zur Förderung des Bürgerschaftlichen Engagements eingesetzt: Davon wurden knapp 45.000 € über Mikroprojekte und Aufwandsentschädigungen direkt an Vereine, Gruppen bzw. aktive Einzelpersonen ausgereicht.

**31,5%** des Budgets, das MORGEN 2018 zur Verfügung stand, sind institutionell über die Regelförderung der Landeshauptstadt München abgesichert. Die restlichen Mittel stammen aus den Bundesprojekten „House of Resources“, „samo.fa“ und „KIWiT“ sowie aus zusätzlicher Projektakquise. 63 % der gesamten Personalkosten erhielt MORGEN 2018 durch Bundesprojekte.

Besonderer Dank gilt unseren Förderern, Partnern, Ehrenamtlichen sowie dem Bundesverband NeMO e.V. und unserem Kuratorium

## FÖRDERER

MORGEN wird gefördert über die Stelle für Interkulturelle Arbeit der Landeshauptstadt München. Darüber hinaus erhielt der Verein 2018 Projektförderung für die Bundesprojekte „House of Resources München“ (Bundesamt für Migration und Flüchtlinge), „samo.fa“ (Beauftragte der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration) sowie KIWiT (Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien). Das Kulturfestival von MORGEN wurde durch das Münchner Kulturreferat und den Bezirksausschuss Sendling-Westpark unterstützt. Große finanzielle und organisatorische Unterstützung erhielt MORGEN auch durch zahlreiche Kooperationen.

## KOOPERATIONSPARTNER

MORGEN profitiert sehr von der fruchtbaren Zusammenarbeit mit seinen zahlreichen Partnern. Eine Liste unserer Partner ist auf unserer Website zu finden unter: <http://www.morgen-muenchen.de/partner/>

## ENGAGEMENT

Das ehrenamtliche Engagement der Migrantenorganisationen ist das Herz von MORGEN. Ohne unsere Vereine und die vielen aktiven Ehrenamtlichen, die sich bei unseren Veranstaltungen engagieren, wäre die Arbeit von MORGEN nicht denkbar. Wir sind sehr dankbar für die Zeit, Energie, Kreativität und Expertise, die unsere Ehrenamtlichen uns und unseren Projekten schenken!

## BUNDESVERBAND

MORGEN ist Mitglied im Bundesverband der Netzwerke der Migrantenorganisationen, NeMO e.V. und seit 2018 über Friederike Junker als Geschäftsführerin von MORGEN Mitglied des Vorstandes. Insbesondere über die von NeMO koordinierten Bundesprojekte „samo.fa“, „KIWiT“ und „Wir sind viele“ profitiert MORGEN von seiner Mitgliedschaft: Finanziell sowie durch den bundesweiten Austausch (u.a. beim Bundeskongress am 6. und 7. Oktober 2018 in Potsdam, an dem 10 Personen von MORGEN teilnahmen).

## KURATORIUM

Am 25. Juni 2018 fand die erste Sitzung des neugegründeten Kuratoriums von MORGEN statt. Zu den Mitgliedern des Kuratoriums zählen nach alphabet. Reihenfolge: Dr. Arne Ackermann (Direktor der Münchner Stadtbibliothek), Manfred Bosl (ehemaliger geschäftsführender Vorstand der InitiativGruppe e.V.), Gülseren Demirel (MdB Bayern/Fraktion Die GRÜNEN), Rolf Graser (GF. Forum der Kulturen Stuttgart e.V.), Dimitrina Lang (Vorsitzende des Migrationsbeirates München), Cumali Naz (Stadtrat und Integrationspolitischer Sprecher der SPD-Stadtratsfraktion), Marian Offman (Stadtrat und Integrationspolitischer Sprecher der CSU-Stadtratsfraktion), Murali Perumal (Schauspieler), Prof. Dr. Claudia Maria Riehl (Leiterin des Instituts für Deutsch als Fremdsprache und der IFM der LMU) sowie Dr. Gerlinde Wouters (Leiterin der FÖBE).

VIELEN DANK FÜR IHRE UND EURE UNTERSTÜTZUNG UND AUF WEITERE GUTE ZUSAMMENARBEIT!